

Höhlenmalerei

Beitrag von „carla“ vom 11. September 2005 14:27

Hallo Silija!

Werde die Höhlenmalerei in der kommenden Woche mit meiner sechsten ausprobieren, viele meiner Beschreibungen sind also noch nicht wirklich praxiserprobt (ich hoffe aber inständig, dass es alles wie geplant funktioniert, ist nämlich eine meiner Examensstunden...)

Als Farbbasis benutze ich Leimfarbe der Firma Kreidezeit, ein ungiftiges Pulver, das mit Wasser angerührt und mit Erd- oder Mineralpigmenten gefärbt wird (gleiche Firma). Dann sind meine SuS zur Zeit dabei, aus Stöcken, Federn, Strohhalmen etc. Malwerkzeuge a la Steinzeit zu basteln, die dann mit selbstentworfenen Steinzeitmotiven (v.a. Tiere) auf Steinen erprobt werden sollen.

Steine habe ich bei verschiedenen Steinmetzen als Reste (etwa handtellergroß) bekommen und die Farbe übers Netz bestellt. Gibt es wohl auch in manchen Läden, aber ich hatte keine Zeit zu suchen, wo hier in der Nähe genau.

In meiner Stunde liegt der Schwerpunkt auf der Material- und Werkzeugerprobung, um die Unterschiede und Ähnlichkeiten zu heutigen Arbeitsweisen herausarbeiten zu können. Für eine Kunststunde könnte ich mir auch gut große Höhlenbilder auf Packpapierbögen an der Wand o.ä. vorstellen.

Viele Grüße!

carla

PS: es gibt irgendwo im Netz ein PDF mit dem Titel: Bildnerisches Arbeiten wie in der Steinzeit - ist das heute noch möglich?", das eine ganze Kunstreihe zu dem Thema beschreibt, ich habe leider die Adresse nicht mehr.